

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte,

mit unserem ersten Newsletter möchten WiR über die aktuellen kommunalen Themen und unsere Arbeit in den Gemeindegremien informieren.

Die Tagesordnungen der Sitzungen waren lang, denn vieles war pandemiebedingt liegen geblieben. Inzwischen haben wir uns „eingegroovt“ in virtuelle Fraktions-sitzungen und Gremiensitzungen in der Sporthalle mit Abstand.

Selbstverständlich finden Sie alle hier enthaltenen Berichte und Themen auch auf unserer Homepage

www.wir-daenischenhagen.de.

Dort sind auch die entsprechenden Beschlüsse und Protokolle aus dem Bürgerin-formationssystem des Amtes verlinkt.

Zu den vielen Themen, mit denen WiR uns beschäftigen, finden Sie dort auch alle von uns gestellten Anträge, Presseberichte, Fragen, die WiR regelmäßig an die Amtsverwaltung stellen und vieles mehr.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre WiR für Dänischenhagen



Foto: ©WiR

Stelle des Flüchtlingskoordinators wird fortgeführt



Foto: Gerd Altmann auf Pixabay

Wenn es auch nach außen stiller geworden ist um die Situation der Geflüchteten und ihre Flüchtlingshelfenden, so ist immer noch viel zu tun. Insbesondere die Suche nach Wohnungen für anerkannte Geflüchtete gestaltet sich sehr schwierig. Die vielen nach wie vor ehrenamtlich Aktiven sind auf koordinierende Unterstützung aus unserer Amtsverwaltung angewiesen; dies geschieht in Form des Flüchtlingskoordinators.

Wir sind sehr glücklich, dass bei dieser auf Amtsebene zu treffenden Entscheidung Einigkeit herrschte und diese wichtige Stelle in unbefristeter Form fortgeführt wird.

Neubesetzung Kita-Beiräte vertagt



Foto: Landesregierung Schleswig-Holstein

Mit den neuen Finanzierungsvereinbarungen zwischen Gemeinde und Kitas im Zuge der Kita-Reform 2020 reduziert sich die Anzahl der Sitze der Gemeinde in den Beiräten

der DRK-Kindertagesstätte und der ev.-luth. Kindertagesstätte von drei auf zwei.

Im Falle dieser beiden Kitas heißt das nun, dass eine der drei in Dänischenhagen vertretenen Fraktionen auf ihren Sitz verzichten muss. Als stärkste Fraktion macht es da aus unserer Sicht nur Sinn, dass sich die beiden schwächeren Fraktionen aus jeweils einem Gremium zurückziehen. In den Kuratorien bleiben sie weiterhin vertreten.

Die SPD schlägt hier allerdings vor, die WiR möge sich aus dem Beirat der evangelischen Kita zurückziehen. Herr Mattig könne nicht auf seinen Sitz in diesem Beirat verzichten, da er in dieser Kita noch viele Pläne habe.

Es konnte in der Sitzung keine Einigung erzielt werden. Daher wurde dieser TOP vertagt.

Grundstein für neue Kindertagespflege in Modulbauten gelegt

Hurra! Endlich wird es wieder eine Kindertagespflege in Dänischenhagen geben. Eine wunderbare Ergänzung zu den jetzt schon vielfältigen Betreuungsangeboten in Dänischenhagen. Der Beschluss zum Abschluss eines Mietvertrages mit dem Träger Pädiko e. V. erfolgt einstimmig.



Foto: WiR/C.Ball

Was kann man bloß mal machen während Corona?

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen für Senior:innen wie beispielsweise der Senior:innenausflug im September oder der Neujahrsempfang im Januar mussten nun leider in der Vergangenheit pandemiebedingt ausfallen.

Ob bereits in diesem September wieder eine Bustour möglich sein wird, ist schwer abzuschätzen. Die Organisation von Veranstaltungen, die Begegnung und Austausch fördern, sollte Aufgabe des Jugend- und Sozialausschusses sein.

Die SPD hatte sich nun gewünscht, dass einfach Mittel für irgendetwas bereitgestellt werden. Dafür fand sich jedoch keine Mehrheit. Auch bei Überlegungen der SPD, Präsente an Senior:innen zu verteilen, da sie in dieser Pandemie besonders litten, konnten nicht alle Mitglieder des Jugend- und Sozialausschusses mitgehen.

Wie schön wäre es jetzt, wenn wir schon einen Senior:innenbeirat hätten, der uns unterstützt und berät, was



Foto: silviarita auf Pixabay

hilfreich und passend sein könnte. Eine Wahl konnte auf der konstituierenden Sitzung im März 2020, also kurz vor dem ersten Lockdown, mangels Teilnehmer:innen leider nicht stattfinden.

Alle Fraktionen gehen nun noch einmal in sich und werden nach Machbarem suchen.

Sanierung Schulquartier / Lenkungsgruppe



Foto: WiR/M.Steiner

Im Oktober 2019 hatte die WiR-Fraktion einen Antrag auf Modernisierung und Sanierung unserer Grundschule gestellt.

Hintergrund ist dabei, dass im Juni 2018 der Sanierungstau durch das Amt auf rund 2,5 Mio. € beziffert wurde. Erst auf mehrfache Nachfrage gab Herr Bürgermeister Mattig diese Zahlen in die verantwortlichen Fachausschüsse zur Beratung. Nun ist leider wieder viel Zeit vergangen und die Baukosten sind weiter stark gestiegen. Für die Sanierung soll unter Zuhilfenahme des Förderprogrammes „Energetische Quartierssanierung“ ein umfassendes Konzept erstellt werden. Dabei wird nicht nur das Grundschulgebäude mit den Bauteilen wie Dach, Fenster,

Wände und die technische Ausrüstung betrachtet, sondern auch die Sporthalle und die Anlieger im Erlenweg mit eingebunden. Fragestellungen sind u.a.: Kann die Wärmeversorgung für alle z.B. durch ein Wärmenetz verbessert werden? Wie können Schulgebäude und Sporthalle zukunftssicher beheizt werden? Auf welchen Dächern können Photovoltaik-Anlagen sinnvoll sein? Welche Maßnahmen an den Gebäuden sind wirtschaftlich? Bis 2050 soll das Quartier CO₂-neutral sein, spätestens.

Entsprechende Quartiers-Konzepte werden in Schleswig-Holstein mit 85% bezuschusst, was WiR in unserem Antrag dargestellt hatten.

Die daraus resultierende Beschlussvorlage sah vor, dass je Fraktion ein Mitglied der Gemeindevertretung in einer Lenkungsgruppe vertreten sein soll. WiR hatten bereits im Bau- und Umweltausschuss vorgeschlagen, dass die Vertreter:innen für die Gemeinde in der Lenkungsgruppe nicht unbedingt auf die Mitglieder der Gemeindevertretung beschränkt sein müssen, sondern hier auch bürgerliche Mitglieder der Fraktionen die Gemeinde vertreten können.

Dieser Vorschlag wurde angenommen. Inzwischen hat ein erstes Treffen stattgefunden.

Jugend

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg



Foto: bikeparkdaenischenhagen/Linus

Da hatte unser Bürgermeister im September 2020 gegenüber der neuen Dirtbike-Szene in Dänischenhagen behauptet: „Das geht nicht. Das ist eine Ausgleichsfläche. Das ist nicht erlaubt.“

Aber nun hat es geklappt, die Dirtbike-Strecke kann bleiben!

Wenn man etwas will, kann man auch einen Weg finden. WiR suchen gern gründlicher nach Lösungen.

Aber ist das wirklich so? WiR hatten uns dann die Mühe gemacht, etwas genauer in Bebauungspläne, Grünordnungspläne usw. hineinzuschauen.

Daraus ist eine Liste an fraglichen und somit zu klärenden Punkten entstanden, die WiR in einem Antrag zusammengefasst haben. Ebenfalls enthielt dieser Antrag einen Plan B. WiR hatten die Pachtung des Geländes direkt neben der bisherigen Fläche als Alternative ins Spiel gebracht, sofern ein neues Gelände hätte gesucht werden müssen.

Kinder beantragen Kinderwerkstatt

Wie schön ist das denn! Zwei junge Mädchen stellen einen Antrag und tragen diesen in der Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses vor. Die beiden haben eine tolle Idee und ganz klare Vorstellungen: eine Kinderwerkstatt mit viel Raum für Kreativität, Experimente, Naturerlebnisse und andere spannende Aktivitäten. Bitte mehr davon!

Gerne hätten sie dafür die Räumlichkeiten in den Modulbauten genutzt. Da musste der Ausschuss allerdings ein wenig enttäuschen. Hier soll ja nun wieder eine Kindertagespflege einziehen. Aber ... WiR können hier Alternativen aufzeigen. Vielleicht lassen sich die Räume der Offenen Ganztagschule nutzen. Da hätte die Gemeinde keine Einwände. Auch die Räume der Begegnungsstätte werden durch den Bürgermeister angeboten.

Ganz beiläufig wird hier deutlich, dass die von uns angelegte, aber abgelehnte „vierte Säule“ in der jüngst verabschiedeten Jugendförderrichtlinie Erleichterung hätte schaffen können: die Festlegung einer kostenlosen Überlassung von gemeindeeigenen Räumen. Das kommt dann ja aber vielleicht doch noch.

Die beiden Mädchen werden sich nun darum bemühen,



Foto: bodobe auf Pixabay

durch die Gründung eines entsprechenden Vereins - wie in ihrem Antrag angedacht - einen Rahmen zu schaffen. Und sie signalisieren auch, dass ihnen die Räume der OGS als geeignet erscheinen, und werden hier entsprechende Gespräche führen.

WiR drücken die Daumen und wünschen uns sehr, dass diese tolle Initiative ins Rollen kommt!

MitWiRken? Schicken Sie uns eine Nachricht an

info@wir-daenischenhagen.de

WiR stellen gerne den Kontakt her.

Jugendförderrichtlinie



Foto: Michal Jarmoluk auf Pixabay

Projekte nun doch definiert

Was ist ein Projekt? Mit dieser Frage musste sich unsere Amtsverwaltung nun beschäftigen, nachdem dort Anträge zur Projektförderung im Rahmen der Jugendförderrichtlinie vorlagen.

Unsere damaligen Vorschläge zur Definition eines Projektes wollte man in der ersten von uns im November 2018 angeschobenen Jugendförderrichtlinie nicht mit aufnehmen.

Aber besser spät als nie. WiR haben zu der jetzt seitens

der Verwaltung vorgeschlagenen Definition keine Einwände. Allerdings bessern WiR bei den Entscheidungsträgern nochmal nach. Unser Vorschlag, dass hier nicht die Gemeindevertretung entscheiden soll, sondern dieses auch durchaus dem Jugend- und Sozialausschuss zuzutrauen ist, findet Zuspruch.

Grundsätzlich hatten WiR bei der Erarbeitung der Richtlinie vor zwei Jahren auch die Aufnahme der Säulen „Sachmittelbezuschung“ und „Kostenlose Überlassung von gemeindeeigenen Räumlichkeiten“ gefordert.

Mittel gehen durch Corona nicht verloren

Das versteht kein Mensch. Es geht doch hier lediglich darum, dass finanzielle Mittel, die für 2020 oder 2021 zur Verfügung gestellt wurden, wahlweise auch noch in 2022 verwendet werden dürfen. Pandemiebedingt ist es derzeit schwierig mit der Durchführung von Projekten oder Ausbildungslehrgängen. Diese sollten ohne Förderungsverlust nachgeholt werden können. Für die Gemeinde entsteht daraus kein monetärer Mehraufwand.

Dennoch stimmt die komplette SPD nicht für unseren Antrag. Sie möchte, dass die nicht verwendeten Mittel aus der Jugendförderung zurückgezahlt werden.

Noch mehr Verzögerung durch Formfehler

Im März 2021 wird dem Jugend- und Sozialausschuss ein Antrag des MTV aus März 2020 auf Bezuschussungen zu Sportgeräten aus dem Programm zur Projektförderung der Jugendförderrichtlinie vorgelegt. Zum Zeitpunkt der Antragsstellung sah die Jugendförderrichtlinie keine nähere Definition eines „Projektes“ vor.

Nun fragen WiR, wieso dieser Antrag erst nach einem Jahr in den Gremien zur Vorlage kommt. Und WiR merken auch an, dass man den Antragsteller hätte darauf hinweisen können, dass ein Bezug auf die Projektförderung hier unter Umständen nicht glücklich ist.

Im Jugend- und Sozialausschuss beantragen WiR, hier mit Nachsicht zu reagieren, diesen Antrag als Antrag auf Sachmittelbezuschussung zu betrachten, sowohl den Trapezsprungkasten als auch die Togu-Jumper mit 50 Prozent zu bezuschussen und diese Mittel außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen. Die Höhe des Zuschusses würde etwa dem entsprechen, was aus der Projektförderung maximal zu erwarten gewesen wäre. Das wird leider abgelehnt.

Für die entsprechende „dritte Säule Sachmittelbezuschussung“ der jüngst verabschiedeten Jugendförderrichtlinie konnten WiR leider keine Mehrheit finden. Dann wär's jetzt ganz einfach. Der MTV möge nun also bitte seinen Antrag nochmal neu formulieren. Mal sehen, ob's dann wieder ein Jahr bis zur Behandlung in den Gremien dauert.



Foto: Sport Thieme

Förderung für einen Kunstrasenplatz



Foto: Thomas H. auf Pixabay

Im Sommer 2020 gab es Neuigkeiten, die vom CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Johann Wadephul an die Presse übermittelt wurden. Der Förderantrag aus 2018 für Bundeszuschüsse zur Sanierung des Sportheims und der Sanierung eines Fußballplatzes als Kunstrasen war demnach bewilligt worden.

Im weiteren Gesprächsverlauf zwischen Fördermittelgeber, Verwaltung und Bürgermeister gab es dann jedoch ernüchternde Nachrichten. Das Sportheim wird nicht gefördert, jedoch bleibt es möglich für einen Kunstrasen Mittel zu beantragen.

Und dieser Förderantrag wurde Ende 2020 mehrheitlich von der Gemeindevertretung beschlossen, Standort für einen Kunstrasenplatz würde demnach der C-Platz sein. Dieser ist seit Jahren in einem stetig schlechter werdenden Zustand und im Herbst und Winter kaum noch nutzbar. Die Verletzungsgefahr ist hoch. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Platznutzung und auch der Ansprüche aller Nutzer muss hier – so oder so – etwas getan werden.

Ein moderner Kunstrasen, der kein Plastikgranulat als Füllmaterial hat und auch auf einem wasserdurchlässigen Untergrund errichtet würde, bietet dem Sportverein nahezu ganzjährig zusätzliche 2.000 Sportstunden und auch

der Schule neue Optionen. Diese Chance soll aus Sicht der WiR genutzt werden!

Die SPD-Fraktion mit Bürgermeister Mattig investierte viel Zeit in einen Aufhebungsbeschluss, der mit deutlicher Mehrheit Anfang 2021 abgeschmettert wurde.

Zwischenzeitlich behielt die WiR die Förderlandschaft im Blick: Kurz vor Weihnachten 2020 wurde das Landesprogramm zur Sanierung von Sportstätten auch für die kommenden Jahre neu aufgelegt, so dass neben Bundesmitteln ggf. auch Landesmittel genutzt werden können. Einen entsprechenden Hinweis gaben WiR an die Verwaltung, so dass dort dankenswerterweise in vielen Einzelgesprächen eine Kombinationsmöglichkeit geklärt wurde und ein Eigenanteil von 35% bei der Gemeinde verbleiben würde.

In den nächsten Wochen wird nun durch einen Fachplaner eine Vorplanung inkl. Kostenschätzung erarbeiten, die Kosten werden wohl 1 Mio. € erreichen. Ein Zaun würde auch aus Gründen der Verkehrssicherungspflichten um den C-Platz entstehen, der D-Platz bliebe frei zugänglich und für alle nutzbar. Ein guter Kompromiss, der organisierten und nicht organisierten Sport möglich macht.

Sportheimsanierung: Es läuft soweit alles nach Plan



Foto: WiR/T.Waldeck

Die Sportheimsanierung startete im Dezember 2020 und läuft bisher nach Plan. Im Rahmen einer Sanierung bleiben aber Überraschungen nicht aus. So waren vorhandene Schmutzwasserkanäle unter dem Sportheim abgängig und zusätzliche Kosten fallen für komplett neue Leitungen an. Insgesamt reicht Stand Mai 2021 der Kostenrahmen von 1,3 Mio. € noch aus. Ab September / Oktober 2021 können sich Sporttreibende und Gäste auf ein energetisch komplett saniertes und erweitertes Sportheim freuen!

Diverse Einzelthemen sind inzwischen erledigt oder beschlossen:

- Rechtsgültig: 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 der Gemeinde Dänischenhagen für das Gebiet nordwestlich des Sportplatzes zwischen Schulstraße und dem Wohngebiet Rosenweg → die zulässige Baufläche ermöglicht künftige Erweiterungen
- Neue Fahrrad-Bügel für das Sportheim: entlang der Schulstr. in etwa auf Höhe der Küche werden im Rahmen der Sanierung 10 gut gelegene Fahrradstellplätze errichtet
- Sani-Container während der Bauphase: bisher nicht berücksichtigt, teilen sich nun Gemeinde und MTV die Kosten für Anmietung und Nutzung
- Materialcontainer: Die Gemeinde wird im Bereich des bereits vorhandenen grünen Containers (Leichtathletik) eine befestigte Fläche schaffen, so dass der MTV dort wiederum in Eigenleistung günstige Lagermöglichkeiten schaffen kann.
- Dachterrasse: Unterschiedliche Auffassungen der bisherigen Beschlusslage wurden klar gestellt. Nachdem nun die Änderung des B-Plans rechtskräftig ist, wird die Dachterrasse formal bei der Bauaufsicht angezeigt/ beantragt. Die Gemeinde beauftragt ein Geländer zur Absturzsicherung, anschl. verlegt der MTV den Terrassenbelag in Eigenregie.



Foto: B2K



Foto: meineresterampe Pixabay



Foto: WiR/T.Waldeck



Foto: Hans Braxmeier auf Pixabay

Marc Tietjen nun stellvertretender Vorsitzender

Foto: Pixabay



MitWiRken.com

Nach dem Rücktritt Ekkehard Krulls vom Posten des 1. Vorsitzenden des MTV Dänischenhagen hat Marc Tietjen seine Nachfolge – bisher kommissarisch – übernommen. Bereits im September 2020 wurde er daraufhin als neues Mitglied für den Sportentwicklungsausschuss benannt. Nun übernimmt auch er – ebenso wie vorher Ekkehard Krull – den stellvertretenden Ausschussvorsitz. Vielen Dank dafür und gutes Gelingen!

Sportentwicklungsausschuss



ANSICHT NORD-OST Foto: Mumm Architekten+Ingenieure

Gute Pläne aus 2015 könnten aufgegriffen werden



Foto: Wasser- und Verkehrskontor GmbH

Zur geplanten barrierefreien Umgestaltung der Haltestelle „Eiche“ sind die Leistungsphasen 1 und 2 bereits abgeschlossen. Nun soll über die Leistungsphasen 3 bis 9 entschieden werden.

Gleichzeitig bereitet die aktuelle Problematik der Schulwegsicherung an der Eiche-Kreuzung mit Umstellung der Schülerbeförderung auf den ÖPNV große Kopfschmerzen. Hier gibt es bisher nur suboptimale Ansätze zur Verbesserung der Situation.

Die Beschlussvorlage der Verwaltung gefällt uns daher sehr! Sie erachtet eine Betrachtung durch ein geeignetes Planungsbüro als erforderlich. In dieser Beschlussvorlage heißt es: „Mit dieser Planungsleistung sollen die angedachten separaten Maßnahmen (Schulwegsicherung & barrierefreie Haltestelle) zusammengefasst bzw. zusammenhängend betrachtet werden, um ggf. Synergieeffekte zu erzielen.“

Im Bau- und Umweltausschuss wird dieser Tagesordnungspunkt auf Antrag von Frau Liewert (SPD) vertagt, da zunächst die Thematik „Schülerbeförderung/ÖPNV, Findung Haltestellen“ zu klären ist.

Wir sehen das ein wenig anders und finden ein Verkehrsgutachten aus 2015 wieder, welches im Rahmen des damaligen B-Plan-23-Verfahrens erstellt wurde, und legen dieses im Finanz- und Wirtschaftsausschuss vor. Es enthält vier denkbare Varianten zur Umgestaltung der Eiche-Kreuzung, von die vierte Variante (s. Bild) am sinnvollsten erscheint.

Gleichzeitig hatte in der Einwohnerfragestunde der neue Eiche-Besitzer seine Pläne zur Gestaltung seines Areals vorgetragen und auch signalisiert, dass er bereit wäre, einen Teil seines Grundstückes an die Gemeinde zu verkaufen, wenn dieses zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit und Verkehrsführung führt.

- Mit der Variante 4 aus dem Verkehrsgutachten gelingen deutlich sicherere Querungsmöglichkeiten der Kreisstraße für den Fußverkehr.
- Ein Einbiegen von Gelenkbussen aus der Dorfstraße in die Schulstraße wird deutlich einfacher und sicherer bzw. so überhaupt erst möglich, sofern neue Haltestellen in der Schulstraße entstehen sollen.
- Der „Kreisel“ wird u.U. als Knoten-/Wendepunkt alternativ zum aktuellen Wendepunkt Teichkoppel für den ÖPNV attraktiv.
- Es findet eine deutliche Verkehrsberuhigung und übersichtliche Verkehrsführung zu Gunsten des Fußverkehrs statt, welches im Einklang steht mit den zu erwartenden Anforderungen aus der Ortsentwicklungsplanung

Unserer Bitte, der Beschlussvorlage der Verwaltung zu folgen, wird mehrheitlich gefolgt, es gibt drei Gegenstimmen.

In der Gemeindevertretung stellt die SPD erneut den Antrag, diesen TOP zu vertagen. Das wird abgelehnt.

Mit 7 WiR-Stimmen und 2 CDU-Stimmen wird dem Beschlussvorlage gefolgt. Nun hoffen wir auf eine grundlegende Verbesserung der Gesamtsituation anstatt Flickwerk.

Dennoch brauchen wir sichere Übergangslösungen für unsere „Buskinder“

Eine bessere Ausgestaltung des Kreuzungsbereiches Eiche wird Zeit brauchen. Daher gilt es nun „kleine“ Lösungen für den Übergang zu finden, um insbesondere für die „Buskinder“ unserer Grundschule und ggf. der der Dänischen Schule mehr Sicherheit zu schaffen.

Die in den Vorberatungen entstandene Idee, an der Ecke Kirchenstraße/Mühlenstraße ein Geländer entlang des Fußweges zu installieren, welches Fußgänger:innen zu einer Querung der Kirchenstraße weiter oberhalb Richtung Kirche zwingt, wird glücklicherweise verworfen.

Es ist zum einen zu befürchten, dass solch ein Geländer zum Klettern oder gar Überklettern verführt, zum anderen würde es mit großer Sicherheit als neue Fahrradabstellmöglichkeit genutzt werden, was dazu führen könnte, dass der Fußweg dort in dem Maße verstellt wird, sodass ein Passieren mit bspw. Kinderwagen oder Rollatoren erheblich erschwert wird.

WiR halten an den Ideen und Anregungen aus unserem Antrag zur Erhöhung der Schulwegsicherheit für unsere „Buskinder“ fest.



Foto: WiR/T.Waldeck

So soll nun geprüft werden, ob die Errichtung eines Stoppschildes am Ende der Kirchenstraße vor Einmündung in die Mühlenstraße realisierbar ist.

Des Weiteren wird geprüft, ob ein Verlegen der Haltestelle in Richtung Scharnhagen auf Höhe des Parkwinkels möglich ist.

Sofern das Stoppschild Kirchenstraße nicht realisierbar ist, braucht die Haltestelle Parkwinkel dann für den Schülerverkehr auch ein Gegenstück in Höhe des Reepschlägergangs.

Gruselige Bushaltestellen aufwerten



Foto: WiR/T.Waldeck

WiR haben uns viele unserer Bushaltestellen mal genauer angeschaut. Eine kleine Bildergalerie ist dazu auf unserer Homepage zu finden.

WiR wünschen uns hier eine ansprechendere Ausgestaltung und mehr Sicherheit. Durch Seitenteile aus Glas gäbe es keine dunklen uneinsichtigen Nischen mehr und eine klimaneutrale Beleuchtung trüge ebenfalls zu mehr Si-

cherheit bei. Eine Dachbegrünung wäre ein toller Beitrag zum Naturschutz und öffnet gleichzeitig kleine Fenster auf Förderungen. Ebenfalls sollen mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen und diese nach Möglichkeit auch überdacht werden.

WiR hatten dazu drei Haltestellen Dänischenhagens in unserem Antrag vorgeschlagen. WiR können aber auch sehr gut damit leben, dass nun zunächst für einen neu einzurichtenden Fahrgastunterstand in Kaltenhof (Gut) entsprechende Kosten und Fördermöglichkeiten ermittelt werden. Ein Einwohner hat in der Fragestunde der Gemeindevertretung darauf aufmerksam gemacht, dass diese Haltestelle mit der Umstellung des ÖPNV nun mehr frequentiert ist, hier aber keinerlei Schutz vor Wind und Wetter vorhanden ist.

Die Gemeinde hätte dann eine Art „Schablone“, anhand derer dann über weitere Bushaltestellen beraten werden kann.

Steinviertel: Eine never ending story ...



Foto: WiR/T.Waldeck

Nachdem das Thema Verkehrsregelung im Steinviertel nach jahrelanger Diskussion durch den Bürgermeister wieder auf die Tagesordnung gehoben wurde, haben WiR uns alle gefragt, welche Gründe für diesen Schritt ausschlaggebend waren.

Unser Eindruck war bisher, dass die Mehrzahl der Bewohner:innen mit der Regelung um die Zone 20 zufrieden war und sich mit der Situation arrangiert hat.

Es ist zweifelsohne richtig, dass es bei der Planung des Gebietes seinerzeit erhebliche Versäumnisse der handelnden Personen gab. Die zu kleinen Wendehämmer, die unzureichende Straßenbreite samt fehlender Parkplätze und die Problematik der Sichtfenster in den Straßeneinmündungen stellen das eigentliche Problem dar.

Nun wurde im vergangenen Jahr das Fass erneut aufgemacht und als Begründung eine Anordnung des Kreises ins Feld geführt, dass die bestehende Zone 20 heute rechtswidrig sei.

Uns wurde auf mehrfache Nachfrage beim Bürgermeister und bei der Verwaltung bisher keine entsprechende schriftliche Anordnung zur Einführung der Zone 20 bzw. zur erneuten aktuell notwendigen Änderung der Verkehrsregelung ausgehändigt.

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung im März 2021 haben wir erneut die Frage nach der schriftlichen Anordnung an den Bürgermeister und die Verwaltung gestellt.

Die Antwort lautete erneut: „Ja, es gibt diese schriftliche Anordnung des Kreises.“

... nur vorgelegt wurde sie uns bis heute nicht.

- Kann es auch sein, dass es eine solche schriftliche Anweisung weder für die vor Jahren eingeführte Zone 20 gibt noch eine schriftliche Anordnung für die Aufhebung der derzeitigen Regelung?
- Handelte es sich seinerzeit mit der Einführung der Zone 20 im Steinviertel und auch im Erlenweg um Maßnahmen zur „Beruhigung der Bevölkerung“ und die Absprache dieser Maßnahmen wurde lediglich mündlich vereinbart?
- Existieren daher auch gar keine rechtsverbindlichen Anordnungen?
- Galt es, eine mündliche Verabredung der Gemeinde Dänischenhagen mit dem Kreis nun zu heilen?
- Hätte also eventuell doch alles so bleiben können?

WiR wissen es nicht!

Kein Licht in Sicht

Die Verbesserung der Sicherheit unserer Schulwege war von Beginn an ein angestrebtes Kernziel in unserer Arbeit im Jugend- und Sozialausschuss. Dazu kristallisierten sich relativ schnell und deutlich die Straßenabschnitte von Dänischenhagen über Dorf Sturenhagen entlang der Kaltenhofer Allee bis nach Kaltenhof heraus. Insbesondere die dunklen Jahreszeiten machen die teilweise engen, nicht beleuchteten und markierten Wegbereiche zu einer gefährlichen Passage.

Die direkte Ansprache von Schüler:innen, die über das ganze Jahr mit dem Fahrrad nach Dänischenhagen fahren, um ihren Schulbus zu bekommen, oder zum Training auf die Sportanlagen gehen, hat unseren Antrag stark beeinflusst und angetrieben.

Insgesamt haben WiR den Fraktionen aus SPD und CDU ein umfangreiches Paket mit verschiedenen Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit unterbreitet. Dazu zählten reflektierende Fahrbahnmarkierungen, punktuell Setzen von Straßenlaternen und Ausweich-



Foto: WiR/SFKaul

buchten für Kraftfahrzeuge an engeren Straßenabschnitten. Leider konnten wir keine Unterstützung zu unseren Modellprojekten bei den Fraktionen der SPD und CDU erzielen.

WiR haben am Ende der Debatte erfolglos über jeden Einzelpunkt abstimmen lassen, alternative Vorschläge blieben aus.

WiR werden diese Themen nun weiter vereinzeln, konkretisieren und mit detaillierten Kosten erneut zur Beratung in die Gemeindevertretung einbringen.

Besser Parken an Sporthalle und Schule

Der bestehende Fahrradparkplatz vor der Sporthalle ist insgesamt in die Jahre gekommen, 42 Jahre, um genau zu sein. Einzelne Fahrradständer sind teilweise stark verbogen und an vielen Stellen gebrochen, sodass sie bereits demontiert werden mussten. An diesen Fahrradständern haben in Summe ca. 16 Fahrräder Platz, zuzüglich der neuen Abstellmöglichkeit neben dem Haupteingang mit 8 Plätzen. Die Nutzung der Sporthalle und damit auch die Nutzung der Fahrradparkplätze wird gerade in den Herbst-, Winter- und Frühlingsmonaten voll ausgenutzt. Es trainieren teilweise bis zu drei Gruppen im Kinder- und Jugendsport gleichzeitig. Das bedeutet, dass in diesen Jahreszeiten in der Zeit von 14:00 – 19:00 Uhr bis zu 40 Kinder und Jugendliche die Sporthalle nutzen. Hier kommt es insbesondere durch die nachfolgenden Gruppen, die ja noch vor Ende der Einheiten der Vorgruppen ankommen, zu erheblichen Engpässen bei den Fahrradparkplätzen. Hinzu kommen teilweise weitere Nutzer:innen der Spielplätze und des Bolzplatzes. Damit entstehen im Hinblick auf den Fahrradparkplatz immer wieder Kapazitätsprobleme.



Foto: StockSnap auf Pixabay

Neben neuen und mehr Fahrradparkplätzen beantragt die WiR-Fraktion ebenso den Planungsstart für eine barrierefreie Erschließung der Sporthalle, sowie eine ausreichende Zuwegung für Rettungsfahrzeuge zum Haupt- und Tribüneneingang. Hierzu haben wir auch einen Ausbau des bestehenden Sandparkplatzes angeregt, sowie E-Ladestationen in der Infrastrukturplanung zu berücksichtigen.

Ebenso stellen WiR uns eine verbesserte Situation zur Schulwegsicherung vor, hier wurde insbesondere auf den Straßenabschnitt des Erlenweges (Hsnr. 33-23) hingewiesen. Der Antrag wurde einstimmig durch die Gemeindevertretung angenommen und soll im Zuge der anstehenden Quartierssanierung der Grundschule mit abgehandelt werden.

Neues hydraulisches Gutachten als Grundlage für weitere Entscheidungen



Foto: WiR/SFKaul

WiR sind sehr froh, dass dieses Gutachten nun endlich auf den Weg gebracht ist. Dieses hatten WiR bereits im September 2020 gefordert, als im Bau- und Umweltausschuss der Tagesordnungspunkt „Ausbaggerung Regenrückhaltebecken Christianshagener Weg/Sportanlagen“ zur Debatte stand.

In dieser Sitzung sprachen sich CDU und SPD gemeinsam für eine Verfüllung und Aufgabe der permanenten Wasserfläche aus. Das ist schon allein aus dem Grunde kritisch zu betrachten, da die öffentlich zugängliche Tagesordnung lediglich den Begriff „Ausbaggerung“ verwendet. Wäre der Öffentlichkeit bekannt gewesen, dass auch eine „Zuschüttung“ in Betracht kommt, hätte das u.U. den einen oder anderen kritischen Bürger auf den Plan gerufen. Viel kritischer aber noch ist die Frage, wie sich eine Verschüttung auf die Gesamthydraulik in Hinblick auf Starkregenereignisse auswirken würde. Im Juli 2002 war Regen-

wasser über die Einfassung des Regenrückhaltebeckens getreten, in den Christianshagener Weg geflossen und hatte dort zahlreiche Keller und Grundstücke unter Wasser gesetzt.

Und abschließend muss natürlich auch noch geklärt werden, ob eine Verschüttung dieses schönen Areals mit Erholungsgebiet-Charakter mit dem Naturschutz in Einklang steht und von der UNB abgesegnet werden würde.

WiR betrachten das Regenrückhaltebecken als ein erhaltenswertes Biotop, welches u.a. auch vielen heimischen Amphibien und Insektenarten, wie z.B. dem Grasfrosch, dem Teichmolch, dem Gelbrandkäfer und Libellen einen Lebensraum bietet.

Ein aktualisiertes gesamthydraulisches Gutachten wird uns bei vielen weiteren zukünftigen Entscheidungen als Grundlage dienen.

Bewilligt: Neuer Einsatzleitwagen (ELW) für die Amtswehrführung



Der sogenannte Amts-ELW (Standort Surendorf) ist in die Jahre gekommen und bedarf einer Ersatzbeschaffung.

Der Amtsausschuss hatte die Ersatzbeschaffung schon 2020 gebilligt, jedoch mit einem Sperrvermerk versehen. Nun wurde das erforderliche Konzept dem Amtsausschuss nachgereicht und der Sperrvermerk mit einer Gegenstimme des Dänischenhagener Bürgermeisters aufgehoben.

Der ELW dient der Einsatzleitung auf Amtsebene nicht nur als Transportfahrzeug, sondern ist auch das Standard-Führungsfahrzeug vieler Feuerwehren. Im Inneren befinden sich diverse Funkgeräte und Mobiltelefone um die Einsatzstellenkommunikation und die Kommunikation mit der Leitstelle abzuwickeln. Darüber hinaus sind umfangreiche IT-Systeme zur Einsatzdokumentation aber auch zur Informationsgewinnung z.B. über Gefahrstoffe vorhanden.

WiR begrüßen diese Entscheidung, weil uns eine gute und zeitgemäße Ausrüstung unserer Feuerwehren wichtig ist!

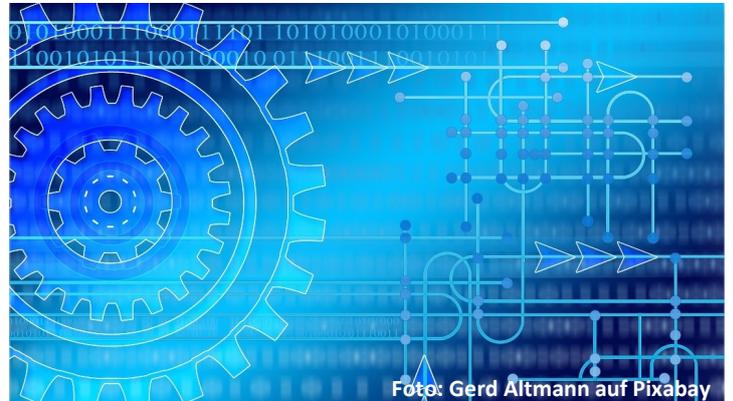
Wohnmobilparkplätze für Dänischenhagen

Ein Antrag von der CDU, der uns gefällt! Da gehen WiR gerne mit. Die SPD hat zunächst Bedenken. „Wer soll das denn machen? Also wenn da jetzt jemand käme und das anbietet, könne man ja darauf reagieren.“

WiR agieren lieber :-). Es ist eine Absichtserklärung, deren Verfolgung sich lohnt.

Und inzwischen konnten wir der Presse entnehmen, dass sich das Ehepaar Tank aus Dänischenhagen sehr für dieses Vorhaben interessiert.

Sitzungen per Video: Rechtliche Grundlage geschaffen



Der Gesetzgeber hat mit der Einführung des §35a der Gemeindeordnung die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie Sitzungen in Videokonferenzsystemen zu ermöglichen, wenn die Hauptsatzung der Gemeinde dies ermöglicht.

Das verstehen WiR im Grunde genommen als Auftrag, hier auch unsere Hauptsatzung anzupassen und stellen einen entsprechenden Antrag.

Wenn es nun auch Perspektiven geben mag, dass mit Ende des Jahres 2021 wieder Normalität einkehren könnte, sollte die Gemeinde Dänischenhagen die aktuell andauernde Pandemie zum Anlass nehmen, auch auf weitere oder andere Fälle von höherer Gewalt eingestellt und dafür ausgerüstet zu sein.

Unser Antrag wird mit unterstützenden Stimmen der CDU mehrheitlich beschlossen.



Die Zukunft für Dänischenhagen gestalten WiR ...

... gemeinsam mit allen, die sich für unsere Gemeinde engagieren möchten.

WiR sind seit 2008 als Wählergemeinschaft und Fraktion in der Gemeindevertretung für die Geschicke Dänischenhagens mit verantwortlich. WiR haben uns mit intensiver Arbeit in der politischen Landschaft der Gemeinde etabliert und sind mit über 40% Stimmengewicht nun stärkste Fraktion. Die Mischung bei den WiR-Aktiven stimmt. Unser Team ist vielfältig: Jung und lebenserfahren, modern und bewahrend, im Dorf aufgewachsen oder zugezogen. WiR sind in der Gemeindearbeit erfahren und ehrenamtlich z.B. im Sportverein, der Feuerwehr oder in der Kirche aktiv. WiR sind bereit Verantwortung zu übernehmen und auf jeden Fall eine lebendige Alternative für Dänischenhagen.

Inhalte stehen bei uns im Vordergrund

WiR sind angetreten, Inhalte in den Vordergrund der Gemeindevertretung zu stellen. Uns ist es gleichgültig, welcher Partei sich Aktive der Gemeinde sonst zugehörig fühlen. Hauptsache, sie sind dem gemeinschaftlichen Wohl und den Belangen unserer Gemeinde verpflichtet. WiR bieten damit das einzige Forum für kommunalpolitisch Interessierte ohne Parteibindung. Parteiinteressen sollten bei der gemeinsamen Gestaltung unserer Gemeinde keine Stimme haben. Unsere Wählergemeinschaft versteht sich als Alternative zu althergebrachten Parteistrukturen und -inhalten.

Potenziale nutzen

Dänischenhagen hat immens viel Potenzial. Dieses Potenzial müssen wir zum Wohle der Bürger/innen noch viel besser nutzen. WiR wollen mit Ihnen gemeinsam unsere liebens- und lebenswerte Gemeinde nach vorne bringen. Wenn Sie etwas bewegen wollen: Mit uns geht das! WiR scheuen uns nicht, neue Ziele, Wege und Lösungen vorzuschlagen und zu gehen. WiR unterstützen aber auch gute Ideen von anderen politisch Aktiven.

Konstruktiv statt konfrontativ

Ohne Abhängigkeiten von einem verpflichtenden Parteiprogramm erarbeiten wir deshalb konstruktive Ideen und Konzepte mit Blick auf die Situation in der Gemeinde. In den Gremien der Gemeinde steht aber leider oftmals die Konfrontation im Vordergrund. Es wird zu wenig an das Dorf gedacht. Darum bewegt sich in der Gemeinde auch zu wenig. Eine Idee ist nicht allein deshalb schlecht, weil sie aus einer anderen Fraktion kommt. Dass es auch anders, gemeinsam geht, macht uns unsere Nachbargemeinde Strande sehr erfolgreich vor. Auch bei uns steht die gemeindliche Einigkeit im Vordergrund.

Agieren statt reagieren

WiR stellen 'Plänen mit Blick in die langfristige Zukunft' in den Vordergrund. Wir wollen, dass alle politisch Aktiven langfristiges, nachhaltiges, strategisches Denken in den Vordergrund stellen. Dies ist unser Alleinstellungsmerkmal. WiR verfolgen nach wie vor das Ziel eines abgestimmten Gemeindeentwicklungsplans, den wir seit 10 Jahren fordern. Wir müssen vom Verwalten wieder ins Gestalten kommen. Es wird Zeit für einen wirklichen Umbruch in der Gemeinde!

- WiR bringen Leistung für Dänischenhagen: Einig, sach- und zweckbezogen, verantwortungsbewusst, kompromissbereit mit Mut und Klugheit.
- WiR bieten Profilierungsmöglichkeiten für den engagierten Nachwuchs und alle aktiven Generationen.
- WiR sorgen dafür, dass die Kommunalpolitik gemeinsam die Zukunft im Blick hat, strategisch denkt und agiert.
- WiR gehen die Ursachen an und nicht nur die Symptome.
- WiR entwickeln vorausschauend zukunftsweisende und lebendige Konzepte für alle Bereiche des gemeindlichen Lebens.

Für Sie in den Gremien aktiv:



Thomas Waldeck
Gemeindevertreter



Ingolf Scheffler
Gemeindevertreter
Fraktionsvorsitzender



Simone Fichtner-Kaul
Gemeindevertreterin



Jan Joachim
Gemeindevertreter



Olaf Kühl
Gemeindevertreter
Stlv. Bürgermeister



Björn Scharnberg
Gemeindevertreter



Christoph Ball
Gemeindevertreter
Vorstandsvorsitzender



Christian Bock
Bürgerliches Mitglied
Stlv. Vorstandsvorsitzender



Dr. Martin Steiner
Bürgerliches Mitglied



Hannemarie Piel
Bürgerliches Mitglied



Dr. Barbara Isensee
Bürgerliches Mitglied



Prof. Dr. Carsten Leip
Bürgerliches Mitglied

... und viele weitere Helfende im Hintergrund.

Und demnächst?

Immer wieder stellen WiR uns bei Themen, Projekten oder Ideen die Frage

„Wo will Dänischenhagen denn eigentlich hin?“

Mit Spannung erwarten WiR daher die Ergebnisse aus der Ortsentwicklungsplanung.

Zukünftige Entscheidungen sollen dann im Einklang stehen mit einem Gesamtkonzept für Dänischenhagen. Und auch den jüngst fortgeschriebenen Landesentwicklungsplan wollen WiR dabei berücksichtigen.

Vielleicht werden es diese Themen sein, die es in unsere Arbeit aufzunehmen gilt:

Rad- und Wanderwegenetz ausbauen

ÖPNV attraktiver gestalten

Car- und Bike-Sharing etablieren

E-Mobilität unterstützen

naturnahen, sanften Tourismus fördern

Bis bald!

Mitmachen und Mitgestalten für unsere Gemeinde! ... es lohnt sich, für Dänischenhagen aktiv zu sein.

Unsere Altersstruktur ist ausgewogen. Unsere Aktiven bilden das Bürgerspektrum der Gemeinde Dänischenhagen von Jung bis Alt ab. Parteipolitik machen WiR nicht; auch nicht künftig! WiR wollen unsere Arbeit auf dem bisherigen hohen Niveau dauerhaft halten. Dabei können wir die Unterstützung durch Ihre Stimme und durch Ihr persönliches Engagement sehr gut einbeziehen.

Wie können Sie sich bei „WiR für Dänischenhagen“ einbringen? Suchen Sie sich ein Themenfeld aus, in dem Sie aktiv sein möchten. Bringen Sie Ihre Ideen, Ihr Fachwissen, Ihre Neigungen und Interessen ein und gestalten Sie aktiv mit.

WiR brauchen immer engagierte Persönlichkeiten, die sich für Gremienämter in der Gemeinde zur Verfügung stellen. Auch in unserer Wählergemeinschaft besteht immer Bedarf für Projekt-, Presse- und Medienarbeit, das Pflegen von Netzwerken und das Präsenzzeigen in der Gemeinde.

WiR arbeiten gemeinsam, offen und nachvollziehbar. WiR suchen die Kooperation und pflegen das offene Wort und Ohr. WiR engagieren uns gerne FÜR Sie und MIT Ihnen. Kontakt: info@wir-daenischenhagen.de